

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 44 (1982)

Heft: 12

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1974 und ältere sind in separaten Verzeichnissen enthalten. Für Fahrzeuge, die in diesem Verzeichnis nicht erwähnt sind, geben wir auf Anfrage hin gerne den passenden Batterietyp an. Die Typenbezeichnungen der in der Vereinigung Schweizerischer Akkumulatorenfabrikanten (VSA) zusammen geschlossenen Batteriehersteller sind vereinheitlicht.

Bestellung an: Accumulatoren-Fabrik Örlikon, 8050 Zürich, Tel. 11 - 311 84 84

- Der Überbetriebliche Maschineneinsatz in der Landwirtschaft mit der Behandlung von Haftpflicht-, Unfall- und Versicherungsfragen. Speziell für Lohnunternehmer, Mähdrescher etc.

Für die Vereinbarung von Vorträgen im einschlägigen Gebiet wenden Sie sich bitte an: Vortragsdienst der Waadt-Versicherungen, Hugo Sax, Minervastrasse 55, 8030 Zürich 30, Tel. 01 - 252 75 44.

Aus den Sektionen

Vortragsdienst der Waadt-Versicherungen

Der Vortragsdienst der Waadt-Versicherungen, der unserem Verband unentgeltlich zur Verfügung steht, hat sich sehr gut eingeführt. Der Vortragsdienst wurde seit 1980 von verschiedenen Sektionen des SVLT zu über 30 Versammlungen beigezogen. Da über aktuelle Fragen aus dem komplexen Gebiet des Haftpflichtrechts und der Versicherungen, auch mit Hilfe von modernen Apparaturen (Hellraum- und Dia-Projektoren), gut verständlich referiert wird, haben diese Vorträge oft lebhafte Diskussionen ausgelöst und dabei das uneingeschränkte Interesse der Zuhörer gefunden.

Der Themenkreis umfasst folgende Gebiete:

- Tatbestandsaufnahme bei Verkehrsunfällen ohne Bezug der Polizei. Erklärung und Anwendung des Europäischen Unfallprotokolls.
- Wichtiges aus der neuen Verordnung über die Strassensignalisation.
- Die Haftpflicht des Motorfahrzeughalters.
- Versicherungsfragen um das Motorfahrzeug und das Fahrrad.
- Das neue Unfallversicherungsgesetz (UVG), das am 1.1.1984 in Kraft treten wird.

Sektion Freiburg

Generalveresammlung 1982

Mit der immer noch zunehmenden Mechanisierung landwirtschaftlicher Arbeiten werden die Tätigkeiten der Traktorbesitzer-Organisationen (Verbände für Landtechnik) und jene des SVLT (Schweizerischer Verband) sozusagen mit jedem Jahr nützlicher und wertvoller. In diesem Zusammenhang darf daran erinnert werden, dass sich der schweizerische Dachverband aus 22 kantonalen oder regionalen Sektionen zusammensetzt und über mehr als 94'700 Traktoren, 5120 Mähdrescher und 103'300 Motormäher und Transporter «wacht». Daneben verfolgt der SVLT im Einvernehmen mit der FAT (Eidg. Forschungsanstalt in Tänikon) die Neuerungen und Entwicklungen auf dem Gebiete des Landmaschinenwesens.

Am vergangenen 16. Februar bewies der Vorstand des Freiburgischen Traktorbesitzer-Verbandes erneut, dass er seine Aufgabe nicht auf die leichte Schulter nimmt und die Interessen der Besitzer landw. Motorfahrzeuge mit der nötigen Aufmerksamkeit und, wenn es sein muss, mit der nötigen Härte wahrt.

Im Verlaufe des Geschäftsjahres 1981 besuchten 528 jugendliche (im Alter zwischen 14 und 18 Jahren) die Kurse für Führer landw. Motorfahrzeuge und bestanden die vorgeschriebene theoretische Prüfung. Diese Ausbildung bedeutet für die Sektion eine ziemlich starke finanzielle Belastung.

Angesichts der Tatsache, dass die Kandidaten zu verantwortungsbewussten Verkehrsteilnehmern ausgebildet werden, sind die Instruktionen diesen Preis sicher wert. In seinem Tätigkeitsbericht erinnerte Präsident Peter Trachsel, St. Antoni, u.a. an die jährliche Zusammenkunft der Mähdrescherbesitzer, an der nebst technischen und arbeitstechnischen Belangen vor allem die im Sommer 1981 anzuwendenden Mähdrescher-Tarife besprochen und festgelegt wurden. Ferner führte der Vorstand eine öffentliche Maschinenvorführung sowie eine Besichtigung der «Royal-Show» in London durch. Mit Genugtuung wurde bekanntgegeben, dass die meisten Treibstofffirmen auf dem Jahresbezug einen Mengenrabatt (in Form einer Rückvergütung) gewähren. Seit Jahren können zudem Vorstand und Mitglieder die Dienste eines juristischen Beraters in Anspruch nehmen. Das Tätigkeitsprogramm für 1982 unterscheidet sich unwe sentlich vom letztjährigen. Es ist vorgesehen, die Mitgliederwerbung auszubauen, denn während des Geschäftsjahrs 1981 mussten über 60 Austritte registriert werden, wovon allerdings eine beträchtliche Anzahl auf die Aufgabe des Betriebes zurückzuführen ist.

Mit Rücksicht auf seine Gesundheit trat Präsident Peter Trachsel zurück und wurde durch den bisherigen Vizepräsidenten A. Roulin, Arconciel, ersetzt.

Im anschliessenden zweiten Teil skizzierte der Vorsteher der Landwirtschaft, Staatsratspräsident Hans Bächler in einem gut durchdachten und überzeugenden Vortrag die Zukunft der freiburgischen Landwirtschaft, die besser sein wird als man es gelegentlich wahr haben möchte.

Anmerkung der Redaktion: Dem scheidenden Präsidenten Peter Trachsel danken wir für die langjährige, der Sektion Freiburg und somit auch dem SVLT geleisteten vorzüglichen Dienste recht herzlich. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, besonders Gesundheit.

Dem neuen Präsidenten, A. Roulin, gratulieren wir zur ehrenvollen Wahl und wünschen

ihm viel Erfolg in dieser wichtigen Funktion. Wegen Mangels an Platz musste dieser Bericht mehrmals zurückgestellt werden. Wir bitten Vorstand und Mitglieder der Sektion Freiburg um Verständnis und danken dafür bestens.

SEKTION ST. GALLEN

Kreisversammlungen 1981/82

Der Verband für Landtechnik Sektion St. Gallen (VTL-SG) veranstaltet jährlich in seinem Verbandsgebiet Kreisversammlungen, an denen über aktuelle Themen und technische Neuerungen informiert wird. Das Hauptthema für die Winterversammlungen 81/82, insgesamt 18 Abendveranstaltungen und 701 Teilnehmer(innen), war ein eindrückliches Referat mit Hellraumprojektor und Lichtbildern von Hugo Sax, Zürich, Direktionsdelegierter der Waadt-Versicherungen, über die neuen Vorschriften im Strassenverkehr und die Anwendung des Europäischen Unfallprotokolls im Schadenfall. Die Ausführungen des gewandten Redners waren mehr als eine Orientierung. Dem Referenten ist es an den zahlreichen Abendveranstaltungen gelungen, dem Zuhörer anhand von Beispielen und reichlich ausgeteiltem Übungsmaterial auch die richtige Anwendung dieses wichtigen Hilfsmittels nahezubringen. Mit dem selbständigen Ausfüllen eines Unfallprotokolls und der anschliessenden Diskussion wird erst richtig deutlich, welche grossen Vorteile ein standardisiertes Aufnehmen einer Unfallsituation bietet, wenn damit in manchen Fällen mit gutem Gefühl auf den Bezug der Polizei verzichtet werden kann. Hugo Sax machte aber auch deutlich, dass, anders als zum Beispiel in Frankreich, in unserem Land bei Strassenverkehrsunfällen mit Personenschaden der Bezug der Polizei vorgeschrieben ist. In allen anderen Fällen drängt sich die Anwendung des Europäischen Unfallprotokolls auf. Mit einem neuen, unbeschriebenen Unfallprotokoll für das Mitführen auf dem eigenen Fahrzeug ausgerüstet und mit der angenehmen Ge-

wissheit, im Schadenfall (ohne Personenschäden) wenigstens ein taugliches Instrument für eine gütliche Regelung zur Hand zu haben, mag mancher Zuhörer den Saal verlassen haben.

Präsident Gebhard Amman, Gossau, dankte dem Referenten und auch den Waadt-Versicherungen als Vertragspartner des VLT-SG für die wertvolle Information und Bereicherung der Kreisversammlungen. Ebenso dankte er dem jeweiligen Kreisobmann, der die Versammlung leitete und vorgängig die nicht geringen Vorbereitungsarbeiten durchführte. Den Abschluss jeder Versammlung bildete traditionsgemäss ein Unterhaltungsfilm aus fernen Landen.

Th. Pfister

SEKTION SCHAFFHAUSEN

Winterexkursion

Eine frohgemute, erwartungsvolle Reisegesellschaft besteigt am 4. Februar 1982 beim «Schützenhaus» Wanners komfortablen Reisecar. Bei strahlendem Sonnenschein geht die Fahrt über Stühlingen, Bonndorf in die Uhrenmetropole Furtwangen. Nach einem ungewollt verlängerten Kaffeehalt muss man sich im hochinteressanten Uhrenmuseum leider der Kürze befreissen. Eigentümlicherweise waren Schwarzwald-Bauern die Begründer dieser kunst- und bedeutungsvollen Uhrenindustrie. In schneereichen und kalten Wintermonaten haben die Bauern zuerst diesem Hobby gefröhnt und bauten es technisch aus. So sind im Verlaufe der Jahrhunderte die Pendel- und Regulatoruhren weiter entwickelt und äusserst kunstvoll ausgestattet worden. Die uns bekannteste ist die Schwarzwälder Kuckucks-Uhr.

Weiter geht die Reise über die winterlichzauberhaften Schwarzwaldhöhen, über Triberg an prächtigen Fichtenwäldern vorbei und hinunter ins Rheinland. Hier sieht man, wie die schweren Schneefälle der vergangenen Wochen an den Wäldern zum Teil bedeutende Schneedruckschäden verursacht haben. Von der stark befahrenen

Rheinland-Autobahn «entführt» uns Chauffeur André Ruedi in östliche Richtung über Gernsbach nach Gaggenau. Vorerst wird uns im Mercedes-Unimog-Werk ein feines, üppiges Mittagessen serviert. Mit Hörapparaten ausgestattet fahren wir dann auf ein sonderbares Versuchsgelände: Allradtraktoren befahren mit einer Nutzlast von 1–1,5 t Steilhänge von beinahe 100% mühelos auf- und abwärts. Wir alle können nur noch staunen... und abermals staunen. Dank dem breiten Radabstand kommen die Traktoren selbst beim Überfahren von ca. 70 cm hohen Felsblöcken nicht zum Kippen. Erwähnenswert ist, dass die Vorführung mit äusserst routinierten und wagemutigen Fahrern gemeistert wird. Die Fahrzeuge sind ausgerüstet mit Allradantrieb, Differentialsperre, Zapfwelle vorn, in der Mitte und hinten. Sie verfügen zudem über grosse Kraftreserven.

Die Besichtigung der Werkhallen während der Arbeitszeit ist für uns, Betreuer der Scholle, besonders interessant. In diesen auf das beste eingerichteten Fabrikhallen und Büros finden 9300 Personen ihr tägliches Brot und Verdienst. Zehn Prozent der Belegschaft sind Gastarbeiter. Es wird in drei Schichten zu je acht Stunden gearbeitet und zwar im Gruppenakkord. Auf Drängen der Gewerkschaften wird den Arbeitern alle zwei Stunden eine 10minütige Pause erlaubt. Die Ausbildung der verschiedenen Arbeiter geschieht im eigenen Werk und dauert 3½ Jahre. Nebst den verschiedenen Unimogtypen werden neuerdings auch Traktoren für die Land- und Forstwirtschaft mit allen dazugehörenden Ausrüstungen gebaut, wie auch diverse Lastwagen für die Armee. Die land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeuge werden nicht auf Vorrat, sondern nur auf Bestellung und unter Berücksichtigung spezieller Wünsche erstellt. Die robusten 6-Zylinder-Traktoren für den nahen und fernen Osten werden hier gebaut, die andern in Mannheim. Jeden Tag verlassen 52 Fahrzeuge das Fliessband. Die nach Australien zu exportierenden Traktoren werden wegen der dort herrschenden Hitze

und dem Sand mit Kabine und Klimaanlage versehen. Ein Teil der Erstellungskosten sei drastisch an einem Beispiel aufgezeigt: an kalten Wintertagen werden an Schmelz- und Heizungskosten DM 88 000 zum 82 m hohen Kamin hinausgelassen.

Mit dem besten Dank für das Gezeigte verabschieden wir uns und fahren auf kurvenreichen Strassen hinauf auf den Nordschwarzwald nach Freudenstadt, bekannt als weiteres Uhrenzentrum und gekenn-

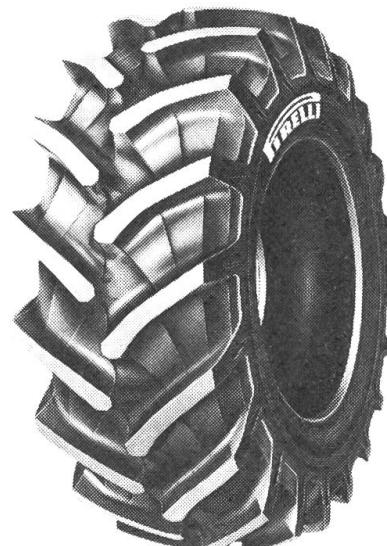
zeichnet durch den blühenden Tourismus. In Oberndorf überqueren wir den Neckar und in Blunsberg, im Hotel Kranz, werden wir nochmals gut «aufgetankt». Beglückt von all dem Gesehenen und der erlebten Kameradschaft erreichen wir die heimatlichen Gefilde.

Den Organisatoren und dem erfahrenen Chauffeur dieser erlebnisreichen Fahrt sei nochmals der beste Dank ausgesprochen.

J. Sch.

PNEU-SHOP JUNOD

8330 Pfäffikon ZH Schanzweg 8 Tel. 01 / 950 06 06



Gratis Versand
ganze Schweiz

AKTION Herbst 82

Dank Grossenkauf auf



absolute Tiefstpreise

Profitieren Sie von:

- unserer seriösen Beratung
- unserer grossen Auswahl
- dem grössten Lager
in der Schweiz
- unserem prompten
Zustelldienst

Rufen Sie unverbindlich an –
Sie werden überrascht sein!

Auf Verlangen Montage bei Ihnen zu Hause

PNEU-SHOP JUNOD

8330 Pfäffikon ZH Schanzweg 8 Tel. 01 / 950 06 06